

 <p>Archäologisches Museum der WWU Münster / Robert Dylka [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Tonlampe mit Darstellung der Grabeskirche Christi zu Jerusalem</p> <p>Museum: Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</p> <p>Collection: Sammlung der Öllampen</p> <p>Inventory number: 2676</p>
--	---

Description

Das runde Bildfeld (sog. "Spiegel") dieser Öllampe zeigt die Aedicula (lat. "Kleines Haus"), die Kapelle, welche in der Grabeskirche zu Jerusalem errichtet wurde.

Helena, die Mutter Kaiser Konstantins I., genannt der Große (reg. 306-337), veranlasste 325 n. Chr. in Jerusalem die Suche nach dem Grab Jesu Christi. Nahe des Hügels Golgata, der Kreuzigungsstätte, wurden mehrere in den Fels gehauene Gräber entdeckt, von denen eines als das des Jesus Christus identifiziert wurde. Konstantin ließ daraufhin eine gewaltige Kirche erbauen und sowohl Golgata als auch das Heilige Grab in diese integrieren. Sie wurde 335 geweiht und im Verlauf ihrer Geschichte mehrfach umgebaut, so dass die genaue Rekonstruktion des konstantinischen Originalbaus umstritten bleibt. Vermutlich bestand der Kirchenbau aus einer Basilika, einem daran anschließenden Innenhof (lat."Atrium"), der den Golgata-Felsen beherbergte, und im rückwärtigen Teil aus einem riesigen Kuppelbau, der sog. Rotunde, die sich über der Aedicula erhob.

Diese wurde direkt über dem aus dem Fels gehauenen Grab errichtet und bestand aus zwei Teilen: Zum einen war dies die eigentliche Grabkammer mit einem runden oder polygonalen Grundriss, deren kegelförmiges Dach ein Kreuz krönte, zum anderen war dieser wiederum ein von vier Säulen getragener Eingangsbau mit einem Giebeldach vorgelagert.

Das Bild auf der Münsteraner Lampe verwendet eine Art "Zeichencode", der die Grabeskirche anhand einiger wesentlicher Merkmale für jedermann sofort erkennbar machte: Die von Säulen getragene Kuppel stellt die Rotunde dar, während das Kreuz vermutlich jenes auf dem Dach der Aedicula angibt. Bei der Dreieckstruktur (die auf vergleichbaren Öllampen auch doppelt vorkommen kann) handelt es sich wohl um einen Gitterzaun, der das heilige Grab umgab.

Die Grabeskirche zu Jerusalem ist auch heute noch eine der bedeutendsten heiligen Stätten und zentraler Pilgerort des Christentums.

Basic data

Material/Technique:

Ton / Gebrannt

Measurements:

L: 10 cm; H: 2, 3 cm

Events

Created	When	551-600 CE
	Who	
	Where	Egypt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Church of the Holy Sepulchre
[Relation to time]	When	395 CE-1453
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Constantine the Great (275-337)
	Where	

Keywords

- Historisches Beleuchtungsmittel
- Oil lamp

Literature

- M. Grünbart (2012): Gold und Blei. Byzantinische Kostbarkeiten aus dem Münsterland . Wien, 188 f. Kat. Nr. 69. Farbabb.Nr